

Kulturgutverletzungen und die Erosion des Völkerrechts – das Recht des Stärkeren?

**Symposium des Jiří Toman Zentrums am Department
für Bauen und Umwelt**

5. November 2025 | 9:00-13:00 Uhr

www.donau-uni.ac.at/dbu/symposium-kulturgutverletzungen



Symposium „Kulturgutverletzungen und die Erosion des Völkerrechts – das Recht des Stärkeren?“

Das Völkervertragsrecht erfährt gegenwärtig einen Umbruch. Auch der Schutz des Kulturgutes kann sich zusehends nicht mehr auf den rechtlichen und moralischen Schutz durch Abkommen und internationale Gerichtshöfe stützen; vertragliche Grundlagen und anerkannte Grundsätze des Völkerrechts treten (für manche Akteure) in den Hintergrund. Im Rahmen des Symposiums sollen nicht nur historische Aspekte beim völkerrechtlichen Kulturgüterschutz nachgezeichnet werden, sondern auch die gegenwärtige Entwicklung und mögliche neue Wege zum friedlichen Ausgleich unterschiedlicher Interessen skizziert werden. Ebenfalls sollen die Nürnberger Prozesse vor 80 Jahren und die Gründung der KSZE vor 50 Jahren (aus der später die OSZE hervorging) Erwähnung finden, gingen doch auch von diesen beiden Ereignissen wichtige Impulse für die internationale Zusammenarbeit beim Denkmal- und Kulturgüterschutz aus.

Am 5. November hätte Prof. DDr. Jiří Toman (1938-2020) seinen 87. Geburtstag begangen. Dieser Gedenktag für den Völkerrechtler und Experten für den rechtlichen Kulturgüterschutz, der dem „Jiří Toman Zentrum“ an der Universität für Weiterbildung Krems (UWK) seinen Namen gegeben hat, bildet den Rahmen für dieses Symposium. Prof. Toman, Mitarbeiter beim Henry-Dunant-Institut beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf und später dessen Direktor sowie zwischen 1998 und 2018 Professor für Völkerrecht an der Santa-Clara-Universität, Kalifornien, verfasste die grundlegenden Kommentare zum Haager Abkommen von 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten und zu dessen zweitem Protokoll 1999. Als ehemaliger Mitarbeiter bei der UWK (2015-2020) vermachte er ihr seine Bibliothek und sein Archiv, aus dem das „Jiří Toman Zentrum“ hervorging. Seinem Wunsch gemäß wurde er in Krems-Stein zur letzten Ruhe gebettet.

Mittwoch, 5.11.2025

9:00 bis 13:00 Uhr

Universität für Weiterbildung Krems

Raum M.0.23 und online

Programm

- 8:45 Uhr Einlass
Moderation: Assoz. Prof. Dr. **Gabriel Lentner**
- 9:00–9:10 Uhr Begrüßung:
Mag.^a Dr.ⁱⁿ **Eva Maria Stöckler**, MA
(Dekanin der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur, UWK)
- 9:10–9:15 Uhr Grußworte: Dr.ⁱⁿ **Jaroslava Toman Charbonnet**
(Tochter von Jiří Toman)
- 9:15–9:35 Uhr Univ.-Prof. DDr. **Peter Strasser**, LL.M.
(Jiří Toman Zentrum, UWK):
„Jiří Toman – vom Flüchtling zum Universitätsprofessor: Sein Wirken für Humanität und Kulturerbe“

Kultur(erhaltung) als internationale Aufgabe?

- 9:35–10:00 Uhr Univ.-Ass.(post-doc) Mag. Dr. **Sebastian M. Spitra**, B.A., LL.M.
(Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien):
„Kultur als Aufgabe der Völkerrechtsgemeinschaft – ein Überblick“
- 10:00–10:25 Uhr PD MMag.^a Dr.ⁱⁿ **Andrea Brait**
(Zentrum für Kulturen und Technologien des Sammelns, UWK):
„Kulturelle Zusammenarbeit als KSZE-Verhandlungsgegenstand Ende der 1980er-Jahre“
- 10:25–11:00 Uhr *Gespräch mit Zeitzeugen: Wie gehen internationale Organisationen mit Unerlaubter Transfer und Schutz des Kulturerbes um?*
Peter Strasser im Gespräch mit Prof.Dr. **Bernd von Droste zu Hülshoff**
(Direktor des UNESCO-Welterbezentrums a.D.) und mit
Dr. **Christoph Bazil** (Präsident des Bundesdenkmalamtes,
2006–2008 Vorsitzender des zwischenstaatlichen UNESCO-Komitees
zum zweiten Protokoll 1999)
- 11:00–11:30 Uhr PAUSE

Der Schutz des Kulturguts im nationalen und internationalen Kontext

- Moderation: **Peter Strasser**
- 11:30–11:55 Uhr Assoz. Prof. Mag. Dr. **Gabriel M. Lentner**
(Department für Rechtswissenschaften und Internationale Beziehungen, UWK):
„Die Waffen des Völkerrechts : Das internationale Sanktionenregime und die Erhaltung des Kulturgutes – Erfahrungen, Grenzen und Potentiale“
- 11:55–12:20 Uhr HRⁱⁿ **Sylvia Preinsperger** (Leiterin der Rechtsabteilung, Bundesdenkmalamt):
„Unerlaubter Transfer von Kulturgut und die Sanktionspraxis des Bundesdenkmalamtes – Anspruch und Wirklichkeit“
- 12:20–12:50 Uhr *Gespräch mit Zeitzeugen: Zwischen Schutz und Wiederaufbau: Kulturerbe im Postkonflikt aus internationaler Sicht.* **Peter Strasser** im Gespräch mit
Dr. **Friedhelm Frischenschlager** (Minister a.D., Direktor a.D. der Abteilung für Demokratiebildung bei der OSZE Pristina) und mit
DDr. **Gerhard Sladek** (Brigadier der Miliz a.D., Offizier für Kulturgüterschutz beim ÖBH, Präsident a.D. der Österreichischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz)
- 12:50–13:00 Uhr Q&A, Resümee des Symposiums (**Peter Strasser**)



Die **Universität für Weiterbildung Krems** ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung. Als öffentliche Universität arbeitet sie mit ihrer Expertise in Forschung und Lehre an der Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und richtet ihr Studienprogramm danach aus. Sie wendet sich mit ihren Weiterbildungsstudien und Kurzprogrammen in zehn thematischen Feldern insbesondere an Berufstätige. Mit rund 7.500 Studierenden aus mehr als 100 Ländern verbindet die Universität für Weiterbildung Krems langjährige Erfahrung in wissenschaftlicher Weiterbildung mit Innovation und höchsten Qualitätsstandards in Forschung und Lehre. Die Universität führt das Qualitätssiegel der AQ Austria. Krems liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 60 km von Wien entfernt.

Anmeldung

Das Symposium kann kostenfrei besucht werden.
Eine Anmeldung ist notwendig!

ANMELDUNGSLINK:
[www.donau-uni.ac.at/dbu/
symposium-kulturgutverletzungen](http://www.donau-uni.ac.at/dbu/symposium-kulturgutverletzungen)



Information

Universität für Weiterbildung Krems
Department für Bauen und Umwelt
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich

Univ.-Prof. **Peter Strasser**
Leiter des Jiří Toman Zentrums

peter.strasser@donau-uni.ac.at
+43 (0)2732 893-5503
www.donau-uni.ac.at/jt-zentrum



Herausgeber: Universität für Weiterbildung Krems
Für den Inhalt verantwortlich:
Department für Bauen und Umwelt
Fotos: Walter Skokanitsch, AdobeStock/Ankor light
Stand: 10/2025; Änderungen vorbehalten.

Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren
diesbezüglichen Rechten finden Sie unter
www.donau-uni.ac.at/datenschutz.